



DER KLANG DER STAATSKAPELLE DRESDEN

Gibt es einen spezifischen Dresdner Klang? Wodurch entsteht dieser? Wie lässt er sich beschreiben? Ergibt sich eine Kontinuität in Interpretation und Spielpraxis?

ZIEL

Wissenschaftliches Ziel des Projektes ist die systematische Verknüpfung von Informationen in einer Datenbank, die mit einer Rekonstruktion historischer Aufführungspraktiken die Identifikation eines für das Orchester spezifischen Klangbildes erlaubt.

Webseite

Datenbank, Blog zur wissenschaftlichen Arbeit, Zeitzeugeninterviews, Zeitdokumente, Auswertungen, Publikumsbefragung

Forschung

Artikel/Monographien, Editionen zu Instrumentengruppen, Spieltechniken, Kapellmeistern, Aufnahmen, Klangtheorie, Tagungen, Workshops, Kooperationen



BAUSTEINE

Instrumentarium

Inventar, Instrumentenbau, Spielpraxis, Traditionen

Musiker/Orchester

Interaktion, Lehrer-Schüler-Filiationen, Anciennität, Stil/Schule, Konventionen

Repertoire

Programmgestaltung, Klangfarben, Instrumentation, Textur

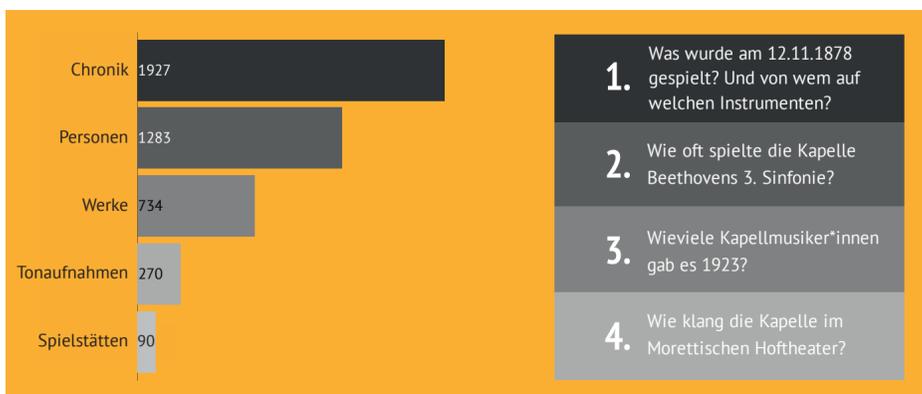
Rezeption

Erlebnis, Atmosphäre, Interpretation, Sprache, Raumklang

„Ohne Frack auf Tour“, 2016 © M. Creutziger

DATENBANK

Um den Klang eines Ensembles in seiner historisch gewachsenen Homogenität zu rekonstruieren, bedarf es eines groß angelegten Datenpools, aus dem die relevanten Informationen sowohl punktuell als auch flächendeckend extrahiert werden können.



RECHERCHEN

Anhand der verfügbaren Daten zu Kapellmitgliedern, aufgeführten Werken, dem benutzten Instrumentarium und historischen Rezensionen lassen sich Fragen zu Traditionslinien, Repertoiregestaltung, zur instrumentbezogenen Klangtradition und zu Klangverschiebungen hinsichtlich der Konzerträume, Dirigenten und der persönlichen Musizierpraxis formulieren und auch beantworten.

BESCHREIBUNG

Das Ganze ist mehr als seine Teile. Dies trifft besonders auf den Klang eines Orchesters zu. Zahlreiche Faktoren bestimmen, wie sich Klang konstituiert. Doch wie lässt sich dieser beschreiben? Wie der „Glanz von altem Gold“ (Herbert v. Karajan)?



Die Sächsische Staatskapelle Dresden mit Fritz Busch, 1927 © U. Richter

oral history

In Interviews und Gesprächen mit (ehemaligen) Kapellmitgliedern, Dirigenten, Rezensenten, Instrumentenbauern, Rezipienten und Wissenschaftlern soll der Frage nach dem spezifischen Klang der Kapelle immer wieder neu und aus multiperspektivischer Sicht nachgegangen werden.

FORSCHUNGSTEAM

ESF-Förderprojekt 2020-2022

Prof. Dr. Michael Heinemann

Tomasz Grochalski, M.A. | Elke Kottmair, M.A. | Philipp Martin, M.A. | Moritz Oczko, M.A. | Sophia Zeil-Bonk, M.A.

KONTAKT

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden | Institut für Musikwissenschaft Wettiner Platz 10 | 01067 Dresden

kapellklang@mailbox.hfmd.de
T 0351 4923 682
www.hfmd.de/kapellklang



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

